

Das Appenzeller Volkskunde-Museum Stein AR

In Stein, mitten im prächtigen Appenzeller Hügelland, liegt ein Museum, das sich hauptsächlich der appenzellischen Sennen-Kultur sowie der Textil-Heimindustrie widmet. Oha, trockene Materie? Keineswegs! Denn das Appenzeller Volkskunde-Museum ist ein Museum, in dem ständig Live-Aktivitäten stattfinden: So wird in der originalen Alphütte nach alter Manier Käse hergestellt, und ein Plattstich-Webstuhl sowie eine Handstickmaschine stehen jeden Nachmittag in Betrieb und werden anschaulich erklärt. Selten war traditionelles Handwerk ein so hautnahes Erlebnis!

Das Appenzeller Volkskunde-Museum ist ein modern konzipiertes, grosszügiges und familienfreundliches Museum, das ganzjährig geöffnet ist (mit Lift; rollstuhlgängig; Kinder-Spielecke und -Chillout-Room).

Wechselnde Sonderausstellungen zu kulturhistorischen, volkskundlichen und ästhetischen Themen vertiefen die Dauerausstellung, erweitern die Themenvielfalt und schaffen Bezug zur Gegenwart.

Der Museumsshop bietet Bücher und Filme zu Geschichte und Kultur des Appenzellerlands sowie Kunsthandwerk aus der Region und aus eigener handwerklicher Produktion an.

Live-Erlebnisse

Das Museum vermittelt mit seinen Live-Vorführungen ein besonderes Museumserlebnis.

Käsen in der Alphütte

Im Zentrum des Museums steht eine fast 400jährige Alphütte, die vollständig eingerichtet und betriebsfähig ist. In ihr wird „live“ Käse wie früher hergestellt. Der Käser erläutert ausführlich, worum es dabei geht. Besuchende können Molke probieren, den heilkräftigen Saft, der bei der Käseherstellung abfällt.

- > jeweils Mittwoch- und Sonntagnachmittag sowie auf Bestellung
- > Filme zum Leben der Sennen

Vorführung alter textiler Techniken

- Am Plattstichwebstuhl wird diese für Ausserrhoden wichtige Webtechnik (um 1900), bei der gleichzeitig gewoben und gestickt wird, von der Weberin demonstriert und ausführlich erläutert.
- Live wird auch an einer grossen Handstickmaschine gearbeitet: Faszinierend, wie gezeichnete Motive mit dem Pantographen

abgetastet und in dieses Maschinen-Ungetüm übertragen werden, und dies alles mit handmechanischem Antrieb!

- > Im Sommer jeden Nachmittag, im Winter Sa.- und So.-Nachmittag
- > Buch und Film zur Plattstichweberei

Die Sammlung – die Ausstellung

Die Ausstellung des Museums spiegelt die Sammlung mit folgenden Schwerpunkten:

- sennische materielle Kultur: Von der Technik (Alpkäserei, Weissküferei) über Schmuck für Mensch und Tier („Sennensattlerei“ = Gürtlerei und Messingschmiedekunst) bis zur Tracht.
- die umfassendste Sammlung appenzellischer und toggenburgischer Senntumsmalerei aus der Blütezeit im 19. Jahrhundert. Diese eigenständige Malereitradition, die bis heute das gemalte „Bild“ des Appenzellerlands prägt, ist einzigartig für den gesamten Alpenraum und wird hier hervorragend repräsentiert.
- Bemalte Truhen, Betten und Schränke: Die appenzellische Möbelmalerei blühte von kurz nach 1700 bis etwa 1850 und entwickelte eine grosse Stilvielfalt. In der Frühzeit noch geprägt von Renaissance-Anleihen, entstand ein origineller „ländlicher Barock“, der im 19. Jahrhundert in Empire- und Biedermeierstile mündete und über seine bildlichen Darstellungen interessante Einblicke in kleinbürgerliche Idyllen vermittelt.
- Im Textilbereich umfasst die Sammlung vor allem Material zur Plattstichweberei und Handstickerei des späten 19. Jahrhunderts: Musterbücher – Lebenswerke von Webern und Stickern – und Kollektionen hervorragender Gewebe für den damaligen Mode-Weltmarkt.

Sonderausstellungen

Mit seinen kontinuierlichen Wechselausstellungen hat sich das AVM einen guten Ruf in der Region erworben. Ob ausgehend von der Sammlung (zur Bauernmalerei, zur Möbelmalerei), ob eingehend auf historische oder volkskundliche Themen (Heuwirtschaft, Kräuterheilkunde), ob frei wildernd in aktueller Kultur (zeitgenössisches Kunsthandwerk, Design, Kunst): Die Sonderausstellungen lohnen allein schon den Besuch.

Orientieren Sie sich über die aktuellen Ausstellungen und die Begleitprogramme auf unserer homepage: www.appenzeller-museum.ch.

Öffnungszeiten

Täglich ausser montags 10 – 17 Uhr.

Tel. ++41 (0)71 368 50 56

:::

Bildlegenden

- A Das Appenzeller Volkskunde-Museum von aussen
 - B Einblick ins Obergeschoss mit der Bauernmalerei-Sammlung
 - C Der Käser beim Herausnehmen des „Bruchs“
 - D Tracht der Appenzeller Bauern und junges Publikum
 - E Die grosse Handstickmaschine im Untergeschoss
 - F Bauernmalerei: Ein frühes Bild von Johannes Müller, um 1860
-
- G Die Weberin am Plattstichwebstuhl
 - H Eine alte „Holzbohlen“-Wandmalerei von 1598
 - I Geschnitzte Kühe und Sennen waren und sind beliebt (Beispiel von Johannes Müller, um 1880)
 - J1 Möbelmalerei: hier der biedermeierliche Spätstil
 - J2 Ein Biedermeierschrank, um 1830
 - K1 Der Wirtschaftsteil der Alphütte
 - K2 Käsereiuntensilien, systematisch
 - L Einblick Erdgeschoss links: Sennensattlerei
 - M Einblick Erdgeschoss rechts: Weissküferei
 - N Die grosse Handstickmaschine
 - O Eine alte „Holzbohlen“-Wandmalerei von 1598